

FORTBILDUNG INSBESONDERE FÜR TELERADIOLOGISCHE BEFUNDER:INNEN WICHTIG

Das Teleradiologienetz reif und möller schult die Teleradiologen:innen für die Anforderungen zertifizierter Stroke-Einheiten nach Perfusions-CT-Bildgebung.

Deutsche Gesellschaft für Teleradiologie e.V.

Deutsche Gesellschaft für
Teleradiologie (DGT)

Dr. Torsten Möller, Vorsitzender der DGT
reif & möller – Netzwerk für Teleradiologie

Gathmannstraße 3, 66763 Dillingen

E-Mail: moeller@reif-moeller.de
Tel.: 06831-69897 22

Wie effektiv virtuelle Meetings sein können, haben die meisten in dieser von Corona bestimmten Zeit sicher schon erfahren. Umso schöner war es, diese gute Erfahrung auch bei dem jährlichen Befundertreffen der Deutschen Gesellschaft für Teleradiologie (DGT) und reif und möller, Netzwerk für Teleradiologie, zu machen. Um zum einen die kontinuierliche Versorgung der Krankenhäuser mit Teleradiologie sicherzustellen und andererseits jedem Befunder des Teams Gelegenheit zur Teilnahme zu geben, wurde das Treffen an zwei Terminen durchgeführt – mit jeweils großer Resonanz und Diskussionsfreudigkeit.

Haupttagesordnungspunkt war jeweils ein brillanter Fortbildungsvortrag von Dr. Daniel Veit, Facharzt für

Radiologie und Neuroradiologie am Bundeswehrkrankenhaus Koblenz, über die Perfusion des Neurocraniums in der Computertomographie, der über den Stellenwert und die Auswertung von Perfusions-CTs berichtete. Eine Methode, mit der er seit Jahren intensive Erfahrung sammeln konnte. Gerade zertifizierte Stroke Units müssen zusätzlich zum CCT eine Perfusionsstudie anfertigen, um insbesondere auch die Indikation zur Thrombektomie zu überprüfen. Hier klare Richtlinien und Handlungsanweisungen zur Befundung zu erhalten, wurde von allen teilnehmenden Radiologen klar begrüßt.

Weiter im Programm ging es mit einem medizinischen Thema: Bei einigen radiologischen Untersuchungen ist die Gabe von IV-Kontrastmitteln notwendig. Bei Patient:innen mit niedrigen Nierenwerten gestaltet sich dies jedoch schwierig. Nun ist aber eine Lösung gefunden: Wenn der Krankenhausarzt in der Lage ist, sich um die Niere zu kümmern, das heißt, der Patient bekommt im Anschluss an die radiologische Untersuchung eine Dialyse oder eine Infusion zum Durchwaschen der Niere, dann ist auch bei diesen Patient:innen die Kontrastmittelgabe möglich. Ein großer Gewinn, denn nun steht auch ihnen die ganze Bandbreite an diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Neben der Fortbildung wurde auch über die Sozialversicherungspflicht in der Teleradiologie beratschlagt. Einem neuen Gerichtsurteil zufolge sind nun

auch Teleradiolog:innen trotz Selbstständigkeit sozialversicherungspflichtig. Unter den Teilnehmer:innen stieß dies auf Unverständnis und Ärger.

Ein „Dauerbrenner“ bei derartigen Zusammenkünften ist das Thema „strukturierte Befunde“. Das Befundertreffen zeigte die nach wie vor unterschiedlichen Meinungen zu diesem Thema auf. Einigkeit bestand jedoch darin, dass der Befund entweder klar strukturiert sein oder dass es eine Zusammenfassung geben muss.

Auch das Thema „Künstliche Intelligenz“ gab Anlass zu einer intensiven Diskussion. Das Teleradiologienetz reif und möller plant, im ersten Quartal 2022 in zwei Pilotprojekten den routinemäßigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Befundung zu testen. Ziel ist dabei nicht, den Radiologen langfristig zu ersetzen. Ganz im Gegenteil! Es geht vielmehr um eine Qualitätssicherung bzw. -verbesserung; ein Back-up. Während der Radiologe die Bilder befundet, schaut auch der Computer darauf. Nach fünf bis sechs Minuten gibt er Meldung an den Teleradiologen, sodass dieser überprüfen kann, ob sich die Befunde decken oder ob er etwas übersehen hat. Auf diese Weise wird die ohnehin sehr niedrige Fehlerquote im Netzwerk weiter minimiert und die Befundungsqualität weiter optimiert. Davon profitieren das Netzwerk und die Patient:innen gleichermaßen. Außerdem werden in der Pilotphase Erfahrungen gesammelt, die der gesamten Branche und der Zukunft der Teleradiologie dienlich sind.

Dr. Torsten Möller
Vorsitzender der Deutschen
Gesellschaft für Teleradiologie (DGT)

